

Feuerwehr Oldtimer am 28. Juni 2026 in Großen-Buseck



November 2025

Folge 413

Von alten Feuerwehrautos geht eine große Faszination aus. Am 26. Oktober 2025 berichtet das Sonntag-Morgenmagazin darüber, dass am 28. Juni 2026 eine Feuerwehrauto Oldtimerfahrt durch Großen-Buseck geplant ist.



Das gab es schon einmal am 26. Juli 2020. Die Autos trafen sich damals auf dem Rewe/Aldi Parkplatz und setzten von dort ihre Fahrt fort.

Die Pohl-Gönser Feuerwehr ist stolz auf ihr Wahrzeichen den „Wotan“, ein Tanklöschfahrzeug des Frankfurter Flughafens, das in den 1960-er Jahren seinen Dienst in Pohl-Göns antrat.



Hier fährt er beim Kirch-Gönser Backhausfest 2007 im Festzug mit. Als Musiker war ich bei seinen „kulturellen“ Auftritten oft dabei.

Nicht immer waren die Feuerwehrautos rot lackiert. Dieses Vorkriegsmodell ist immer noch fahrbereit.



Viele Feuerwehren hatten als Transportfahrzeug für die Einsatzkräfte diesen Ford-Transit. 1973 fuhr ich ein solches Auto, es war nicht von der Feuerwehr aber ganz rot lackiert.



Ich arbeitete als Student in den Semesterferien in der Kleiderfabrik Linden und holte damit morgens in zwei Touren durch das Lumdatal die Näherinnen ab und brachte sie mittags wieder nach Hause.

Der Ford-Transit war ein Kultfahrzeug und lief fast dem VW-Bulli den Rang ab.

Auch das Vorgängermodell war in den Feuerwehren weit verbreitet.



Natürlich fehlt auch auf meiner Modellbahnanlage die Feuerwehr nicht. Der Zirkus Sarraani hat ein eigenes Feuerwehrauto.



Viele Feuerwehren haben eine Musikabteilung. In einigen dieser Musikgruppen war ich als Ausbilder und Dirigent tätig, so in Pohl-Göns, wo ich vor zwei Jahren zum Ehrenmitglied ernannt wurde.



In der Gründerzeit der Feuerwehren gab es noch keine Feuerwehrautos mit Blaulicht und Martinshorn. Der Feuerwehrhornist rannte durch das Dorf und blies auf dem Signalthorn **Alarm**.



Die Freiwillige Feuerwehr Großen-Buseck war wahnsinnig stolz, als sie ein TLF 16 bekam. Es ist ein Tanklöschfahrzeug für Waldbrandbekämpfung und Einsätze im Gelände.



In Allendorf war zum Empfang des TLF 16 das Fass Bier bereits angesteckt, aber das Auto sollte von der anderen Seite in das Dorf einfahren. So fuhr man über Climbach, Beuern und Buseck, da geschah das Unglück. In der engen Busecker „Friedhofskurve“ wirkte die Physik der Flüssigkeit im Fahrzeug und es landete im Straßengraben, wie hier ein ähnliches Fahrzeug aus Gießen.



Als Schüler hatte ich einen sehr langen Schulweg vom Bahnhof erst zur Schillerschule und später zum Landgraf-Ludwigs-Gymnasium. Oft sah ich damals diese Wasserwagen, hinter denen Arbeiter liefen und die Straßen mit langen Reiserbesen fegten.



Die Aufgaben der Feuerwehr haben sich in den letzten Jahren erheblich verändert. Die alten Fahrzeuge wären überfordert.

Es ist ein Wettrüsten mit den neuen Anforderungen, das die Technik bereit stellen muss, aber auch die Ausbildung der Akteure ermöglicht.